

Hörspielinszenierung von Balladen – Balladen analytisch und gestaltend erschließen

I/A3

Dr. Kathleen Herzog, Dresden



© Thinkstock

„O schau dir ist's übers Moor zu gehen“ – Balladen einmal ganz kreativ inszenieren!

In dieser Reihe werden analytische und produktive Methoden zur Texterschließung einer Ballade angewandt. Im ersten Teil der Unterrichtseinheit steht die analytische Texterschließung anhand zweier klassischer Balladen im Vordergrund. Im zweiten Teil gestalten die Schülerinnen und Schüler selbstständig in Gruppen und mithilfe eines angeleiteten Portfolios ein Hörspiel zur Ballade „Der Knabe im Moor“ von Annette von Droste-Hülshoff. Anschließend werden diese Inszenierung sowie das Portfolio samt Reflexion von der Lehrkraft bewertet.

Das Wichtigste auf einen Blick

Klasse: 7/8

Dauer: 17 Stunde

Kompetenzen:

- Merkmale der Textsorte Ballade kennenlernen und nachweisen
- Ballade mithilfe eines Hörspiels gestaltend erschließen
- Inhaltlichen und organisatorischen Arbeitsprozess mithilfe eines Portfolios dokumentieren und reflektieren

Die Wahl des Themas

Oftmals sind Balladen für Schüler nur längere Gedichte, auch weil bestimmte Merkmale der Ballade im analytischen Unterricht schwer fassbar sind. Daher fokussiert diese Einheit die Merkmale des Textes, die sich durch eine **Vertonung** modifizieren, indem sich einzelne Merkmale verstärken oder eben reduzieren. Der **gestalterische Umgang** mit einem literarischen Text mit für Schüler alltäglichen Medien ist **motivierend** und auch eine Abwechslung zu anderen textintensiven Umgestaltungsmöglichkeiten wie das Umschreiben der Ballade in eine andere Textsorte.

Fachwissenschaftliche Orientierung

Balladen sind unverzichtbar für den Literaturunterricht, nicht zuletzt, weil sie Merkmale der drei Textgattungen enthalten und darum eine besondere Textform darstellen.

Merkmale der Ballade

Die Ballade verbindet in ihren Merkmalen **lyrische, epische und dramatische Elemente**, weshalb Goethe sie auch als „**Ur-Ei**“ der Dichtung metaphorisiert hat. Formal ist sie von Ballade zu Ballade unterschiedlich gestaltet und kann allen drei Textgattungen zugeordnet werden,¹ wobei häufig ein Element überwiegt (Lyrik). Sie ist oft in Strophen und Verse gegliedert, meist gereimt, enthält wiederholende Bestandteile sowie klangliche Wirkungsmittel. So ist die Ballade ein **längeres Gedicht**, das ursprünglich gesungen wurde (z. B. Bänkelsang) und später als Geschichte erzählt wurde (Dramatik). Die Erzählung enthält oft Dialoge und Helden, die in einen Konflikt geraten. Dadurch wird ein Spannungsverlauf mit einem Höhepunkt erzählt, der sich im Schluss oft auflöst (Epik). Diese meist vom Erzähler wiedergegebene Handlung setzt an **abenteuerlichen Heldentaten**, aber auch **wahren Begebenheiten** an.

Umgestaltung einer Ballade in ein Hörspiel

Ein Hörspiel enthält **Elemente** der drei Gattungen: **epische, dramatische und lyrische**. Eben dies macht es auch für den Einsatz im Deutschunterricht, insbesondere den Balladen, so interessant und ergiebig. Im Mittelpunkt steht der gesprochene Text, der von einem Erzähler und/oder mehreren Sprechern vorgetragen wird. Unter anderem werden mit **Lautstärke, Intonation** und **Sprechtempo** völlig unterschiedliche Vorstellungen beim Hörer geweckt. Weiterhin ist das Hörspiel charakterisiert durch eine **begleitende Musik** und eine **Geräuschkulisse**.

Die Umgestaltung einer klassischen Ballade in ein Hörspiel verknüpft die **analytische** und **produktive Texterschließung** miteinander.

Mithilfe der Hörspielinszenierung werden bestimmte Merkmale der Ballade besonders hervorgehoben, andere wiederum zurückgedrängt. Diese Veränderungen vollziehen die Schülerinnen und Schüler* in der Audioversion der Ballade selbst und sollen dies mithilfe von Leitfragen abschließend selbst erfassen.

* Im weiteren Verlauf der Einheit wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur „Schüler“ verwendet.

¹ In der Literaturwissenschaft ist die Zuordnung zur Lyrik umstritten. Für den Schulunterricht kann dennoch eine Reihe von Merkmalen problemlos dieser Gattung zugeordnet werden.

Schematische Verlaufsübersicht

I/A3

Hörspielinszenierung von Balladen – Balladen analytisch und gestaltend erschließen

<i>Stunde 1</i> Balladen – Das Ur-Ei der Dichtung?	M 1
<i>Stunde 2</i> Noch da, John Maynard? – Eine klassische Ballade inhaltlich erfassen	M 2
<i>Stunde 3</i> Noch da, John Maynard? – Merkmale der Ballade am Text belegen	M 1, M 2
<i>Stunde 4</i> Die Stimme macht's – Balladen wollen gesprochen werden	M 2–M 4
<i>Stunde 5</i> Balladen sprechen – Strophen aus „John Maynard“ rezitieren	M 2, M 3
<i>Stunde 6</i> Hörspielwerkstatt – Einführung in die Arbeit an der Hörspielinszenierung	M 5–M 8
<i>Stunden 7–15</i> Balladenhörspiel-Portfolio – Selbstständige Arbeit an der Hörspielinszenierung	M 6, M 7, M 8
<i>Stunde 16</i> „Ein Superding?“ – Über die Entwicklung von der Ballade zum Hörspiel reflektieren	M 9
<i>Stunde 17</i> „Der Knabe im Moor“ – Hörspiele der einzelnen Gruppen	M 6

Minimalplan

Die Stunden 1–3 weisen in die analytische Erschließung von Balladen ein. Die vierte Stunde leistet einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung des Hörspielskripts, da Betonungszeichen gesetzt werden. Auf das Vortragen in Stunde 5 könnte verzichtet werden. Die Einführungsstunde 6 in das selbstständige Arbeiten mit Arbeitszeit und Erwartungen ist unverzichtbar. Gekürzt werden können die acht vorgesehenen Unterrichtsstunden zum selbstständigen Arbeiten; allerdings nicht inhaltlich, sondern lediglich durch eine Verlagerung von Arbeitszeit in die Heimarbeit. Die zwei abschließenden Stunden zur Reflexion und Auswertung runden die Unterrichtsreihe ab und sollten so durchgeführt werden.

Materialübersicht

- M 1 (Ab) Merkmale einer Ballade – Goethes Ur-Ei
- M 2 (Tx) „John Maynard“ – Eine klassische Ballade
- M 3 (Tx) Wirkungsvolles Vortragen – Balladen markieren
- M 4 (Ab) Kleingruppenarbeit – Gegenseitiges Schülerfeedback
- M 5 (Tx) Balladeninszenierung – Ablauf und Leistungserwartungen
- M 6 (Ab) Ein gelungenes Hörspiel – Kriterienkatalog zur Bewertung
- M 7 (Ab) Wer mit wem? – Gruppenliste
- M 8 (Ab) Portfolio – Balladeninszenierung als Hörspiel
- M 9 (Tx) „Ein Superding?“ – Reflexionsaufgabe

Lernerfolgskontrolle:

- M 8 (Ab) Portfolio – Balladeninszenierung als Hörspiel

Abkürzungen: Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

M 3

I/A3

Wirkungsvolles Vortragen – Balladen markieren

Um eine Ballade wirkungsvoll vorzutragen, musst du deine Stimme dem Erzählten und der Stimmung des Textes anpassen. Hierzu bereitest du dich vor, indem du die Ballade mit Zeichen markierst. So weißt du genau, was wie vorgetragen werden soll. Nach dieser Vorbereitung des Textes trägt du die Ballade mehrfach laut vor.



Veränderungen der Stimme und die Markierungen

Betonung	<u>Wort</u>	Stimme heben ↗ Stimme senken ↘
Lautstärke	lauter ↑	leiser ↓
Tempo	schnell →	langsam ←
Sprechpausen	kurze Pause	lange Pause
Zeilensprung	Vers 1 ↘ Vers 2 ↘	Versende stimmt nicht mit Satzende überein
Emotionen stimmlich imitieren	z.B. wütend, fröhlich, traurig, freudig, zitternd, bebend, ängstlich	= Emotionen an die entsprechende Stelle der Ballade schreiben

Textbeispiel

Drei Sprecher in vorliegendem Auszug aus der Ballade „John Maynard“: Kapitän, Erzähler und John Maynard

„Noch da, John Maynard?“ Und Antwort schallt's
mit ersterbender Stimme: „Ja, Herr, ich halt's!“
Und in die Brandung, was Klippe, was Stein,
jagt er die „Schwalbe“ mitten hinein;
soll Rettung kommen, so kommt sie nur so.
Rettung: Der Strand von Buffalo!

Das Schiff geborsten, Das Feuer verschwelt.
Gerettet alle. Nur *einer* fehlt!

Aufgabe

1. Markiere den Text als Vorbereitung zum sinngestaltenden Vortragen der Ballade.
2. Überprüft in Kleingruppen eure vorgenommenen Markierungen und besprecht Stellen, an denen ihr euch unsicher seid. Helft einander, ergänzt und korrigiert euch ggf. gegenseitig.
3. Bereitet euch in der Kleingruppe auf ein sinngestaltendes Vortragen der Ballade in verteilten Rollen vor, indem ihr die Rollen aufteilt und mehrmals die Ballade laut vorsprecht.

Wichtig: Ändert auch die Rollen, sodass jeder von euch mal eine lange und kurze Sprecherrolle innehat.

M 5**Balladeninszenierung – Ablauf und Leistungserwartungen**

Hinweise für die Einführung der Lernenden in die Hörspielinszenierung hinsichtlich Verlauf und Leistungserwartungen.

Unterrichtsstunden

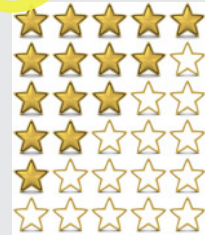
- Insgesamt stehen 8 Unterrichtsstunden (2 Wochen) zur Verfügung
- Ablauf:
 1. „Aufreger des Tages“ – Dinge, die wir gemeinsam besprechen müssen
 2. Selbstständiges Arbeiten in der Einzel-, Partner- oder Kleingruppe
 3. Individuelle Unterstützung durch die Lehrkraft bei Bedarf / Herausforderungen, die ihr nicht alleine lösen könnt (Probleme, Unsicherheiten z. B. im Vorgehen oder bei bestimmten Leitfragen besprechen) – vordergründig ist das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen
- Selbstständiges Arbeiten in der Einzel-, Partner- oder Kleingruppe
- ...



© Thinkstock

Grundlagen der Bewertung

- Prozessnote (Mitarbeit in den Unterrichtsstunden zum selbstständigen Arbeiten)
- Produktnote (Hörspiel)
- Prozessnote + Produktnote ergeben zusammen eine Note, die als Klassenarbeit gewertet wird



© Thinkstock

Balladenhörspiel-Portfolio = zeigt deinen Lernweg auf und ist auch Bewertungsgrundlage

- Arbeitsplan
- (und bei Partner- oder Kleingruppenarbeit) Arbeitsteilung
- Verantwortliche werden auf den entsprechenden Ausarbeitungen festgehalten (z. B. steht „Louisa“ auf dem Zusatzmaterial X, weil sie dieses recherchiert und Informationen entnommen hat)
- Wege der Umsetzung dokumentieren: Ideensammlung und begründete Auswahl zur Inszenierung der Ballade als Hörspiel sowie weiteres Material
- Auseinandersetzung mit Text (mittels Leitfragen)
- Zusätzliche Materialrecherche, die hier dokumentiert und abgelegt wird (z. B. als Kopie)
- Quellenangaben
- Hinweis: Jeder Schüler gibt sein eigenes Portfolio ab; alle Leitfragen müssen beantwortet sein



M 8.2.2

B) Umgestaltungsideen sammeln

Aufgabe

Samme Umsetzungsideen für die Inszenierung eines Hörspiels der Ballade.



Erläuterung (M 9)

Stundenverlauf – „Ein Superding?\": Über die Entwicklung von der Ballade zum Hörspiel reflektieren

In der vorletzten Stunde geben die Lernenden ihr **Hörspiel** auf einem **Datenträger** und das **Portfolio** ab. Sie schreiben die **Reflexion (M 8)** noch in dieser Stunde und ordnen diese anschließend in das Portfolio ein. Bei einigen Lernenden, insbesondere jüngeren Schülern, ist es notwendig, dass die Lehrkraft sie an die Reflexion heranführt. Daher werden im Material M 8 **Leitaspunkte** vorgegeben, mit denen sich der Schüler in der Reflexion auseinandersetzt, wofür er genügend Zeit bekommen sollte (ca. 40 Minuten). Anschließend geben die Lernenden die Reflexion als weitere Bewertungsgrundlage für die Lehrkraft ab.

Erwartungshorizont (M 8)

Die Reflexion als Aufgabe kann keine starren Lösungen vorgeben, dennoch sollte auf Folgendes geachtet werden:

- Reflexion ist als zusammenhängender Text verfasst
- Leitaspunkte vollständig berücksichtigt
- Kritische Auseinandersetzung der einzelnen Aspekte (Positives/Negatives, Schwierigkeiten, Ausblicke usw.)
- Mögliche Ergebnisse zur Reflexion der Hörspielinszenierung der Ballade:
 - Eine Analyse der Ballade ist Voraussetzung für eine gelingende Inszenierung, die nicht falsche Stimmungen oder Deutungen umsetzt.
 - Grundsätzlich eignet sich die Hörspielinszenierung für eine intensive, abwechslungsreiche und produktive Beschäftigung mit der Ballade.
 - Insbesondere die dramatischen Elemente kommen bei der Hörspielinszenierung zur Wirkung bzw. werden sogar noch erhöht.
 - Epische Elemente treten noch stärker hervor; hier besteht aber eine große Abhängigkeit von der Inszenierung.
 - Lyrische Elemente treten zurück.



Erläuterung (M 6)

Stundenverlauf – „Der Knabe im Moor\": Hörspiele der einzelnen Gruppen

In der letzten Stunde werden abschließend die Hörspiele angehört und mittels des **Kriterienkatalogs (M 6)** von den Lernenden bewertet; diesen teilt die Lehrkraft aus. Es geht in dieser Stunde einerseits um die **Wertschätzung**, die Arbeitsergebnisse der verschiedenen Gruppen einander vorzustellen, andererseits aber auch um eine gegenseitige **Vorab-einschätzung** mittels der vorgegebenen Kriterien (siehe M 6).

Hinweis: Die Auswertung kann grundsätzlich auch direkt nach dem Abgabetermin (in der Reflexionsstunde) erfolgen. Somit hat die Lehrkraft auch die Möglichkeit, sich für die Bewertung noch wichtige Einschätzungen der Lernenden zu notieren.

Abschließend stimmen die Lernenden ab, welches Hörspiel ihrer Meinung nach die gelungenste Vertonung darstellt. Hierfür beenden sie einen Satz (*Mir gefällt das Hörspiel von ... am besten, weil ...*).

Alternativ notiert die Lehrkraft an der verdeckten Tafel den Gruppenname; die Schüler stimmen nacheinander mit einer einfachen Stimme ab oder setzen ein Kreuz.